„Nasen-Quiz“ und Korken-Darts beim Kelterfest

Zum zweiten Mal fallen die beiden Traditionsveranstaltungen mitten in die Lese. „Die Trauben werden immer früher reif“, erklärt der Vorsitzende der Weingärtner Marbach, Matthias Hammer.

MARBACH

VON THOMAS FAULHABER

Ein schwäbisches Mittagessen mit einem Viertele Wein beim Kelterfest: So lässt sich's leben. Foto: Andreas Becker

„Vielversprechend“ sei der 2025-er Jahrgang, meint Hammer. Auf den letzten Metern komme es jetzt noch auf das Wetter an. Etwas Regen ja, aber nicht zu viel. Milde Nächte, aber nicht zu heiße Tage. Der Schlussspurt mache den Wein und es liege an den Wengertern, die richtige Balance aus Süße und Säure zu finden.

Rund 700 Gäste feierten und tanzten am Samstagabend bei raffinierten Weincocktails und DJ-Musik bis Mitternacht. Neu auf der Karte der Sarti-Spritz. Fruchtlikör mit Secco blanc, Sprudel und Limette auf Eis neben Vino Tonic oder Caipi Riesling oder für die Autofahrer Drivers Caipi.

An beiden Tagen sorgten die über hundert Helfer des Kelterfestes auch für kulinarische Höhepunkte. Wengert-Burger und Flammkuchen waren die Renner. Insgesamt konnte man sich am Wochenende durch das gesamte Sortiment aus 40 Weinen, Sekten und Sekten probieren.

Auf die Situation in den Steillagen machte die Heldenschmiede erstmals mit einem eigenen Stand aufmerksam und darauf, warum und wie sich jeder Einzelne für den Erhalt dieses Kulturdenkmals einsetzen kann. Die Mitglieder veranstalteten ein „Nasen-Quiz“. In schwarzen Gläsern konnten charakteristische Aromen wie Kaffee, Weingummi oder Pfeffer blind erschnüffelt werden. Die besten Spürnasen landeten im Lostopf. Derweil machten die Alphornfreunde Schwabenland mit ihren ungewöhnlichen Instrumenten ihre Runden.

Speziell zum Hannenherbst hat sich die Jongliergruppe „Kajom“ der Marbacher Kirchengemeinde drei neue Spiele einfallen lassen, die vom Thema Wein inspiriert waren: Das „Korken raus“, das schwer an „Mensch-ärgere-dich-nicht“ erinnerte, das Korken-Darts, bei dem Korken statt Pfeile in Flaschen oder in einen Tonbecher geworfen werden mussten, und die Flaschen-Balance. Hier musste eine Stäbchen-Konstruktion auf Flaschenhälsen gebaut werden, die am Ende ein Glas mit Trauben tragen sollte. Eine Aufgabe, die selbst Erwachsene ins Grübeln und an den Rand der Verzweiflung brachte. Die Crew um Jörg Gerste ist einfallsreich, wenn es um Kreativspiele geht, die Geschicklichkeit und Glück erfordern.

Patin für den Hannenherbst, der seit 25 Jahren zum Marbacher Kelterfest gehört wie der Senf zur Wurst, ist die Hebamme Johanna Nussberger. Die öffnete ihren Weingarten im 19. Jahrhundert den Kindern und ließ sie nach Herzenslust von den süßen Früchten naschen. Nach ihrem Tod wurde der nach ihr benannte Hannenherbst bis in die 1930er Jahre in der Nähe des Krankenhauses gefeiert. Immer mit dem Beginn der Lese. Heute wird den Kindern jeden Alters ein abwechslungsreiches Programm geboten. Seit Mitte der 90er Jahre sind Kelterfest und Hannenherbst wie eineiige Zwillinge.